

Pilgerwege Anno Domini 2012

I Rund ums Pilger-Kloster

Beginn: Dienstag, 26.06., 18.00 Uhr mit dem Abend-Gebet im Pilger-Kloster Tempzin
Ende: Sonntag, 01.07., nach festlichem Abschluss-Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kloster-Kirche Tempzin
Kosten: **150,00 Euro** im Zweibettzimmer
175,00 Euro im Einzelzimmer (wenn räumlich möglich)

II Jakobus-Pilgerweg der hlg. Birgitta von Schweden

Beginn: Mittwoch, 18.07., 18.00 Uhr mit dem Abend-Gebet im Pilger-Kloster Tempzin (am Donnerstag Bahnfahrt nach Bergen)
Ende: Sonntag, 29.07., nach festlichem Abschluss-Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kloster-Kirche Tempzin
Kosten: **270,00 Euro**
Übernachtungen in Gemeinschafts-Quartieren bzw. -räumen

In-etwa-Tagesverlauf:

- * Wecken
- * **Morgengebet**, anschl. Frühstück und Packen
- * 1. Strecke (4-6 km) im Gespräch
- * Biblische Betrachtung und Schweigeweg-Impulse
- * 2. Strecke (4-6 km) Schweigeweg in kleinen Gruppen und anschl. Gespräch
- * **Mittagsgebet**, anschl. Mittagessen
- * 3. Strecke (4-6 km) im Gespräch
- * Schweigeweg-Impulse
- * 4. Strecke (4-6 km) im Schweigen, anschl. Gespräch
- * **Abendgebet** bei Ankunft am Zielort, anschl. Abendbrot
- * **Nachtgebet**, danach nächtliches Schweigen

Anmeldung

(nur für **alle** Tage der Pilgerwege) bitte schriftlich an:

**Pilger-Kloster Tempzin
An der Klosterkirche 3
19412 Tempzin**

oder unter: **www.pilger-kloster-tempzin.de**

Bitte bei der Anmeldung angeben:
Anschrift mit Telefonnummer und mail-Adresse,
Beruf, Geburtsdatum, Konfession und die Nr. oder Bezeichnung des gewünschten Pilgerweges.

Die Anmeldung gilt für das Pilger-Kloster erst als verbindlich nach Überweisung der angegebenen Gesamtkosten auf das Konto Nr. 7380020 bei der Ev. Kreditgenossenschaft e.G., BLZ 52060410.

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Nachfragen sind möglich unter Tel. 038483-28329 oder s.u.

Etwa vier Wochen vor Beginn erhält jede(r) Angemeldete einen Informationsbrief zum jeweiligen Pilgerweg.

Mitzubringen:

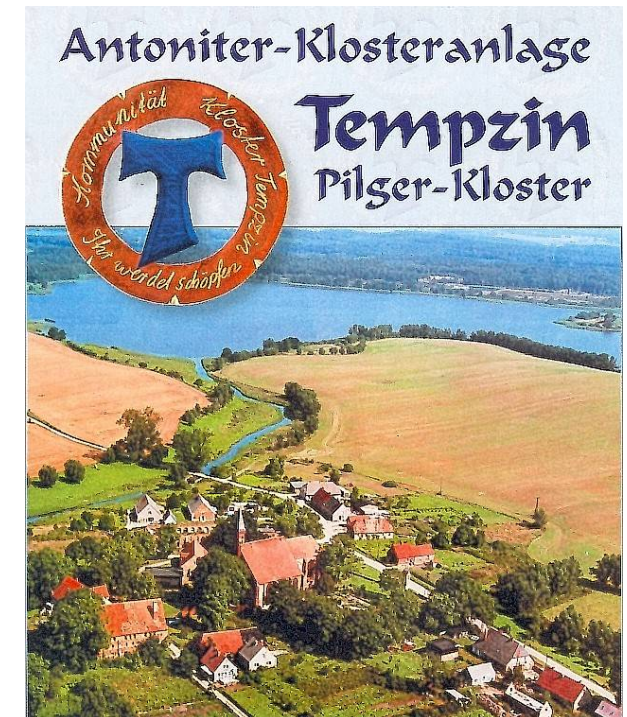
für **Weg I**: Bettwäsche oder Schlafsack, Wäsche und persönliche Dinge, und *

für **Weg II**: Luftmatratze oder Iso-Matte, Schlafsack, Wäsche und persönliche Dinge im Sack oder Koffer (wird mit KFZ transportiert), Besteck, Frühstücksbrett, Suppenschüssel, Geschirrtuch, und *

* für **alle Wege**: Handtücher, kleiner Rucksack als Marschgepäck, Becher, Trinkflasche, Brotdose, Regenschutz, Unterlage zum Sitzen, Schreibzeug, Altes und Neues Testament, evtl. Musikinstrument, Badezeug.

Ansprechpartner:

Magdalene Anders und
der evangelische Pastor **Joachim Anders**
Pilger-Kloster Tempzin
An der Klosterkirche 3, 19412 Tempzin
Telefon: 038483-28329
Email: info@pilger-kloster-tempzin.de
Internet: www.pilger-kloster-tempzin.de



23. Ökumenische Pilgerwege Mecklenburg-Vorpommern 2012

I Rund ums Pilger-Kloster ...

... Tempzin. Mit den Tageszeiten-Gebeten und biblischen Texten zur Jahreslosung unterwegs durch die schöne Landschaft des Naturparks „Sternberger Seenland“ (Übernachtungen jeweils in Tempzin)
26. 06. – 01. 07. 2012

II Jakobus-Pilgerweg der hlg. Birgitta von Schweden

In ökumenischer Gemeinschaft 11 Tage unterwegs von Bergen/Rügen bis zum Pilger-Kloster Tempzin. Mit den Tageszeiten-Gebeten, Schweigezeiten und Betrachtungen zu biblischen Texten.
18. – 29. 07. 2012

MECKLENBURG-VORPOMMERN ist ein wunderschönes Land. Wer es durchwandert, erlebt seine Schönheiten.

Auf unseren PILGERWEGEN soll uns ein Psalm-Spruch leiten:

**Herr, ich habe lieb die Stätte
Deines Hauses und den Ort, wo
Deine Ehre wohnt. (Psalm 26,8)**

Auf dem PILGERWEG werden wir vielen SEINER Häuser begegnen.

Vielleicht entdecken wir neu:

- * SEINE Kirchen und Klöster sind gebaut von und für Menschen, die in ihnen einkehren, singen und beten wollen.
Daher machen wir Station in vielen Kirchen am Wege – um zu singen und zu beten, um zu schweigen und auf Gott zu hören, um miteinander zu sprechen und gemeinsam zu feiern.
- * Wir erfahren neu das Gemeinsame, das uns mit Schwestern und Brüdern einer anderen Konfession verbindet.
- * Auf unserem Weg lassen wir uns tragen von den jahrhundertalten Tageszeitengebeten der Kirche.

Vielleicht entdecken wir neu:
die anderen Orte, wo SEINE Ehre wohnt

SEINE SCHÖPFUNG

SEINE MENSCHEN

SEINE KIRCHEN

So könnte der Pilgerweg eine Entdeckungsreise werden:

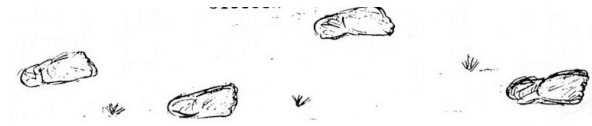
- * Indem wir SEINE SCHÖPFUNG durchschreiten, wächst Freude. Dennoch möchten wir für den leidenden Leib der ganzen Schöpfung empfindsam werden.
- * Indem wir als SEINE MENSCHEN unterwegs sind, wächst Gemeinschaft. Dennoch möchten wir für den leidenden Leib der ganzen Menschheit empfindsam werden.

- * Indem wir als Glieder verschiedener SEINER KIRCHEN unterwegs sind, wächst Wertschätzung. Dennoch möchten wir für den leidenden Leib seiner einen Kirche empfindsam werden.

Solches Empfindsamwerden, solches „Teilnehmen-am-Leiden-Gottes-an-dieser-Welt“ (D. Bonhoeffer) geschieht nicht aus uns selber. Wir möchten es uns von Gott für unseren Pilgerweg und für unser Land schenken lassen.

Täglich wollen wir das Eine Heilige Mahl unseres Herrn Jesus Christus feiern

einen Tag evangelisches Abendmahl und am nächsten Tag die katholische Eucharistie.
Die Glieder der jeweils anderen Konfession und die Konfessionslosen der Gruppe können sich im Kreis der Kommunizierenden segnen lassen.
Ob wir erkennen (?): **Unsere Mahlfeiern
„ergänzen“ einander zum Ganzen.**



Solch ein PILGERWEG hat auch den Charakter von Besinnungstagen. Wir wollen unterwegs verzichten auf Eis, Nikotin, Alkohol, auf Einkaufsgänge in die Orte, Besuche von Gaststätten usw. Wir sind und werden mit allem Notwendigen versorgt.

Solch ein Pilgerweg wird von manchem als mühsam empfunden (täglich ca. 20-25 km). Doch gerade dort, wo wir uns gemeinsam mühen, wächst Gemeinschaft.

Solch ein Pilgerweg ist mitunter hart. Doch gerade dadurch kann er mich weich und empfindsam machen für Gott und SEINE Schöpfung, für die Freude und das Leid des Mitpilgers.

Wir sind auf dem Pilgerweg unterwegs als Schwestern und Brüder Jesu. Daher wollen wir uns mit unseren Vornamen ansprechen. Wir sehen das als ein gutes Zeichen der Geschwisterlichkeit.

Vier Stichworte zum Pilgerweg

* Einfachheit (und Verzicht)

Während des Pilgerweges nehmen wir äußere Schwierigkeiten auf uns:
den langen Fußweg, die Nacht zu ebener Erde, die bescheidenen Waschmöglichkeiten, die einfache Ernährung usw.

* Freude (und Stille)

Der Pilgerweg möchte eine Weggemeinschaft sein, die Stille vor Gott sucht. Aus dieser Stille kann Freude und Gemeinschaft erwachsen.

* Vertrauen (und Konsequenz)

Während des Pilgerweges wollen wir vertrauen
- auf die tragende und prägende Kraft
* der regelmäßigen Stundengebete
* der biblischen Betrachtungen
* des geistlichen Rahmens
- auf die tragende und korrigierende Gemeinschaft der Pilger

* Verantwortung (im Fürbittgebet)

Der Pilgerweg will ein „Mit-den-Füßen-Beten“ sein. (So wie Jesus und seine Jünger für das Land und die Erde beteten durch ihr Unterwegssein.)
Und hier denken wir besonders auch an Mecklenburg-Vorpommern und das vereinigte Deutschland in der einen Welt.

